

_EXOTEN Stellungnahme Exotenpapier (NICHT für das Wahlprogramm)

Gremium: Exoten-AG
Beschlussdatum: 31.03.2017

1 Stellungnahme der BAG Tierschutzpolitik zum Exotenpapier

Wir stimmen dem LDK-Beschluss aus Niedersachsen „Haltung von exotischen Wildtieren verbindlich regeln – Kommunen und Tierheime entlasten“ grundsätzlich zu.

Wir stellen aber auch fest, dass es neben einer Regelung, die an die Qualifizierung und Prüfung der Halter verbindliche Voraussetzungen knüpft, einer grundsätzlichen und umfassenden gesetzlichen Beschränkung bedarf.

Für alle Tiere bedarf es Gutachten zur Haltung, die sich am Best-practice-Prinzip orientieren und in Gesetzesform gegossen werden müssen.

Jegliche Regelung muss sich auf alle Wirbeltiere wildlebender Arten beziehen und damit sowohl exotische Arten als auch heimische Arten umfassen.

Im Folgenden wollen wir einzelne Punkte konkretisieren:

1. Unterscheidung zwischen Hobbyhaltung und professioneller organisierter Haltung zum Zweck der Forschung, Bildung und Arterhaltung im Rahmen eines Arterhaltungsprogrammes

Die Hobbyhaltung erfolgt ausschließlich mit Sachkunde und nur Tiere auf einer Positivliste.

Kriterien für die Positivliste:

- Arten müssen ungefährlich für den Menschen sein (Stichwort Gefahrtiere)
- Arten dürfen in Deutschland in der Natur keine fortpflanzungsfähige Population bilden können, wenn es sich um Arten handelt, die nicht natürlicherweise in Deutschland vorkommen oder vorkamen (Stichwort Faunenverfälschung)
- für die Arten muss es aufgrund bisheriger Zuchterfahrungen gesicherte Nachzuchten in Europa/Deutschland geben bzw. unproblematisch aufbaubar sein, und zwar in ausreichender Anzahl, um den Bedarf zu decken
- an die Haltung der Tierarten muss eine Sachkunde¹ gekoppelt sein
- Anmeldepflicht für die Tiere beim Veterinäramt und Kennzeichnung der Tiere (Microchip/Fotodokumentation etc.) und Registrierung der Tiere und der Tierhalter in einer bundesweit zentralen Datenbank → dadurch wird Sachkunde kontrollierbar (für die Meldung sind immer der vorherige Besitzer und der aktuelle Besitzer verantwortlich)
- artgerechtes Futter und Haltungsequipment muss im Handel unproblematisch erhältlich sein, beispielsweise schwer erhältliches Futter

36 hochspezialisierter Arten oder ein Aufwand an das Haltungsklima, welches
37 sich legal in normalen Wohnungen nicht umsetzen lässt bzw. mit der
38 Vermieter*in/dem Mietrecht kollidieren kann, sind Kriterien, dass diese
39 nicht auf der Positivliste erscheinen.

- 40 • Mögliche Arten, die danach beispielsweise haltbar wären, sind Bartagamen,
41 Griechische Landschildkröten, Kornnattern. Diese Arten bedeuten aber
42 nicht, dass sie „einfach“ zu halten sind.

43 Für die professionelle organisierte Haltung zum Zweck der Forschung, Bildung und
44 Arterhaltung bedarf es einer Ausnahmegenehmigung.

45 Kriterien für die Ausnahmegenehmigung je nach Tierart:

- 46 • Fachkunde² oder Sachkunde (wenn Sachkunde, dann nur mit höheren
47 Anforderungen im Vergleich zur Hobbyhaltung und behördlicher Genehmigung)
48 in Kombination mit Erfahrungsnachweis
- 49 • Haftung für die Tiere
- 50 • Kennzeichnung (Microchip/Fotodokumentation etc.) und Registrierung in
51 einer zentralen Datenbank
- 52 • Ausnahmegenehmigung muss Tierart, Tierzahl, Geschlecht und Identifikation
53 der Tiere beinhalten
- 54 • Quarantäne
- 55 • doppelt gesicherte ausbruchsichere Haltung
- 56 • muss entsprechend organisiert sein (Definition, welche Organisationen da
57 anerkannt werden)
- 58 • wissenschaftliches/Zuchtinteresse muss gegeben sein, wenn ein
59 Arterhaltungsprogramm für die Tierart besteht, ist eine Mitgliedschaft
60 Voraussetzung

61 2. Tierschutz-Heimtiergesetz

62 Die verbindliche gesetzliche Regelung zur Haltung von exotischen Wildtieren ist
63 dringend nötig. Sie sind aber für uns nur ein Teilschritt. Sie sollten später
64 Bestandteil eines Bundesgesetzes zur Haltung von Heimtieren, dem Tierschutz-
65 Heimtiergesetz, sein, welches zusätzlich auch die Haltung von anderen Tieren im
66 Privatbereich regeln und die gesamten Handlungsrichtlinien und -empfehlungen mit
67 mangelnder Verbindlichkeit ersetzen soll. Da dieses Heimtiergesetz jedoch einen
68 größeren Umfang haben wird und viel politischer Arbeit bedarf, ist es sinnvoll,
69 in Teilschritten voran zu gehen, um diese später zusammenführen zu können.

70 Endnoten

71 1. Sachkunde heißt für uns: Erwerb durch jeden offen, Sachkundelehrgang für zu
72 haltende Tierart durch zertifizierten oder staatlichen Anbieter mit
73 Abschlussprüfung und befristetem Zertifikat, Fortbildungspflicht für Sachkunde
74 nötig, Zuverlässigkeit der Person muss gegeben sein, Unterlagen müssen bei

- 75 Tierkauf und bei Anmeldung des Tieres vorgelegt werden, Verkäufer muss Sachkunde
76 des Käufers dokumentieren.
- 77 2. Fachkunde heißt für uns: Erwerb nur mit beruflicher Qualifikation möglich (z.
78 B. Biolog*in, Tiera(e)rtzt*in, Tierpfleger*in), vorhandene Sachkunde für
79 mindestens eine Tierart der selben Tierklasse, Sachkunde für zu haltende Art
80 muss durch Lehrgang oder Ausbildung unter Anleitung einer fachkundigen Person
81 nachgewiesen werden, Antrag mit entsprechenden Unterlagen bei zuständiger
82 Behörde (Veterinäramt oder Naturschutzbehörde) zur befristeten Bestätigung der
83 Genehmigung für Fachkunde stellen, Fortbildungspflicht für befristete
84 Verlängerung nötig.

Begründung

Dies ist das Ergebnis der Exoten-AG innerhalb der BAG Tierschutzpolitik für eine Stellungnahme zum Exotenpapier.